



Hartmut Stümpfel mit einer Bilder-Geschichte: Meist zeichnet er allerdings im Din-A-4-Format. Der studierte Diplom-Designer war 30 Jahre als Kunstlehrer tätig.



Heidrun Giese mit einem ihrer jüngsten Bilder. Die Aufteilung der Fläche, der Wechsel von weichen Linien und scharfkantigen Formen erzeugt Spannung in dem abstrakten Gemälde.

Spöttischer Blick trifft Energie der Farben

Tage der offenen Ateliers: Hartmut Stümpfel und Heidrun Giese in Heise

HEISEDE ■ Bilder anderer

Künstler sind ständig zu Gast in Hartmut Stümpfels „Atelier“. Gemälde unterschiedlichen Stils und Alters hängen und lehnen an den Wänden und warten auf einen Kunstliebhaber, der gerade dieses Stück gern mit nach Hause nehmen würde. Aber zu den Tagen der offenen Ateliers am 23. und 24. August müssen sie weichen. Dann sollen die Ausstellungs-räume in der Heiseder Nordstraße für Stümpfels Zeichnungen und für die Gemälde von Heidrun Giese frei sein.

Die beiden Künstler haben schon einmal gemeinsam an den Tagen der offenen Ateliers teilgenommen. Die Kombination ihrer Arbeiten verspricht den Besuchern große Vielfalt, da die Malerin Heidrun Giese und der Zeichner Hartmut Stümpfel sich in Technik, Stil und Ausdruck stark unterscheiden. Gemeinsam ist den beiden, dass sie in darin ihre eigene Gedanken- und Gefühlswelt ausdrücken. Er habe schon immer einen satirischen Blick auf die Welt

ANZEIGE —

Wenn's um Heizöl geht: Mensing

Tel. (0 50 69) 73 29

gehabt, sagt Hartmut Stümpfel. Es macht ihm Spaß, alltägliche Beobachtungen in seinen Zeichnungen ein bisschen auf die Schippe zu nehmen. „Ich veräbere die Leute ganz gern: mal gucken, was die dann machen.“ Gründe, die Menschen mit Sport zu betrachten, finden sich für ihn leicht: „Man muss ja nur Zeitung lesen oder Nachrichten gucken.“ Gezeichnet habe er schon als Kind, sagt Hartmut Stümpfel, Mickey Mouse zum Beispiel. Als Jugendlicher habe er sich daran geübt, Gemälde alter Meister möglichst genau nachzuahmen. Der studierte Diplom-Designer war 30 Jahre als Kunstlehrer tätig, doch erst im Ruhestand hat er mit sei-

nen satirischen Zeichnungen angefangen. Manche flügt er zu ganzen Geschichten zusammen, die sich ohne Worte lesen lassen. Farbe setzt er sparsam ein, umso auffälliger die leuchtend gelbe Hautfarbe seiner Figuren. Farbe ist dagegen wichtigstes Ausdrucksmittel in den Acryl-Gemälden von Heidrun Giese. Beim Malen tauche sie in eine andere Welt ein, sagt die Künstlerin. Ebenso wie sie ihre Gefühle und Stimmungen in die Bilder hineinlegt, sollen sie sich auch wieder auf die Betrachter übertragen. Energiewerter nennt sie diese Gemälde. Sie malt gern auf handgeschöpftem Papier und verwendet neben Farbe auch andere Materialien wie zum Beispiel Achatscheiben, die sie zu einer Collage verarbeitet. Auf manchen Bildern scheinen geometrische Formen von innen her zu strahlen, auf anderen verbreiten geschwungene Linien Dynamik. Oft arbeite sie an mehreren Bildern parallel, übermale sie immer wieder. Ihre Freude am Malen wurde

schon zu Schulzeiten geweckt, in verschiedenen Kursen und Workshops bildete sie sich fort, zuletzt als Gasthörerin der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Ihre Entwicklung gehe immer mehr zum Abstrakten, sagt Heidrun Giese, wenngleich sich aus den bewegten Farbfeldern auch – manchmal unbeabsichtigt entstandene – Figuren herauslesen lassen. Da sie selbst keine geeigneten Ausstellungsräume hat, schließt sich Heidrun Giese im „Atelier“ Hartmut Stümpfel an. Erst im Herbst wird sie ein Geschäft in Sarstedt eröffnen und dort dann auch malen und ihre Bilder zeigen können.

Als Zugabe zeigt das „Atelier“ an den Tagen des offenen Ateliers auch eine Serie von dekorativen Wandtellern. Hartmut Stümpfel und zwölf weitere Mitglieder des Hannoverischen Künstlervereins haben sie 2013 aus Anlass des 170-jährigen Bestehens des Vereins zu Ehren seines Förderers Georg V. gestaltet.

Glitzernde Taschen aus Trinktüten

NORDSTEMMEN ■ Abfall kann noch nützlich sein. Das bewiesen jetzt Nordstemmer Mädchen im Rahmen des Beitrags des Fördervereins der Marienbergschule zum Ferienpassprogramm. Unter Anleitung von Hannelore Tycher-Maschler und Barba-

ra Bader-Tobias stellten die Kinder hübsche, buntglitzernde Badetaschen her. Nicht aus gekauften Stoff, sondern alten Trinktüten. „Wir beide machen schon seit Jahren stets zwei Ferienpass-Angebote. Immer geht es kreativ zu“, erläutert Ty-

cher-Maschler. Und oft wird „recycle“. So habe man bereits mit den Kindern Jeansstrichen aus alten Hosen und Schlüsselanhänger aus Stoffresten erarbeitet. Die Idee zu den Trinktüten-Taschen habe sich im Gespräch mit den Kindern ergeben. Rund

200 Tüten hatten die Organisatorinnen im Vorfeld gesammelt. „23 bis 28 Stück braucht man für eine Tasche“. Das per Nähmaschine zusammengefügte Material sei geeignet, um auch mal die nasse Badehose bedenkenlos einzupacken. ■ as

AM RANDE NOTIERT

Tage der offenen Ateliers

HEISEDE ■ Wer Heidrun Giese und Hartmut Stümpfel

ANZEIGE

ROHR OPTIK

Augenlasbestimmung, Beratung und Fertigung aus einer Hand

Wolfgang Rohr, Augenoptikermeister

Hauptstraße 33 · Nordstemmen

Telefon (0 50 69) 96 100

kennenlernen möchte, hat bei den Tagen der offenen Ateliers Gelegenheit. Am 23. und 24. August laden sie von 10 bis 18 Uhr ins „Atelier“ an der Nordstraße 6 in Heise ein. Auch am 30. und 31. August öffnen sich die Ateliers. 80 Künstler beteiligen sich. Infos gibt es auf www.kulturium.de.

DIE POLIZEI IM EINSATZ

Verkehrszeichen beschädigt

SARSTEDT ■ Am Dienstag, 5. August, hat ein Unbekannter in der Zeit von 8 bis 12.40 Uhr ein Verkehrszeichen beschädigt. Möglicherweise geriet ein Lkw mit dem rückwärtigen Fahrgenaufbau beim Linkabbiegen von der Wiedemannstraße auf die Straße „Am Boksberg“ an das Verkehrszeichen. Anschließend entfernte sich der Verursacher unerlaubt von der Unfallstelle. Der Schaden wird auf 500 Euro geschätzt. Mögliche Hinweise nimmt die Polizei Sarstedt unter der Telefonnummer 05066/9850 entgegen.

KURZ NOTIERT

Kleidung und Spielzeug

RÖSSING ■ Der Elternbeirat des St.-Peter-und-Paul Kindergartens in Rössing veranstaltet am Sonntag, 20. September, von 14 bis 16 Uhr einen Abgabebasar für Kinderkleidung und Spielzeug. Er findet an der Pfarrstraße 3 statt. Informationszettel zugute.

Fünftägige SoVD-Fahrt

BURGSTEMMEN ■ Der SoVD-Ortsverband Burgstemmen bietet vom 21. bis 25. September eine Fünftages-Reise in die Holsteinische Schweiz und an die Ostsee an. Die Fahrt führt nach Rostenhusen, wo der Bus per Schiff nach Lübeck übersetzt. Am nächsten Tag geht es weiter in den Norden. Auch ein Besuch der Insel

AM RANDE NOTIERT

Marmelade kochen

NORDSTEMMEN ■ Den Fruchtaufstrich für das Frühstück mal selbst herstellen: Noch gibt es für das Ferienpassan-

ra Bader-Tobias können Kinder ab zehn Jahren in der Schulküche der Marienbergschule, Schlingweg 21 von 9

